ZWETTL.

Wappen: In Blau ein goldenes Pedum mit silbernem Stabe, um das der rote Buchstabe Z geschlungen ist (Abb. 44).

Im Tale des Kampflusses, eine halbe Stunde von der Stadt Zwettl entfernt, liegt das Zisterzienserstift Zwettl — Monasterium beatae Mariae virginis in Zwettl (seit dem XVI. Jahrhundert auch „Claravallis" genannt) —, 1137 von Hadmar I. von Chuenring gestiftet. Im Herbste dieses Jahres kamen unter der Führung ihres Abtes Hermann zwölf Professen aus dem Stifte Heiligenkreuz nach Zwettl, wo ihnen von Hadmar eine vorläufige Wohnung im Vororte Oberhof angewiesen wurde. Am 18. September 1159 wurde die Abtei von dem Passauer Bischof Konrad, einem Sohne Leopold des Heiligen, eingeweiht. Der Name „Claravallis" (Lichtental) war nicht die ursprüngliche Bezeichnung der Abtei gewesen. Erst als im Jahre 1487 die Pfarrkirche in der Stadt Zwettl zur Propstei mit Kollegiatkapitel erhoben worden war und in der Stiftungsurkunde und im Sprachgebrauche diese Propstei als im „Lichtental" gelegen bezeichnet wurde, übertrug sich im Laufe des XVI. Jahrhunderts diese Benennung auch auf das nahe Zisterzienserstift Zwettl.

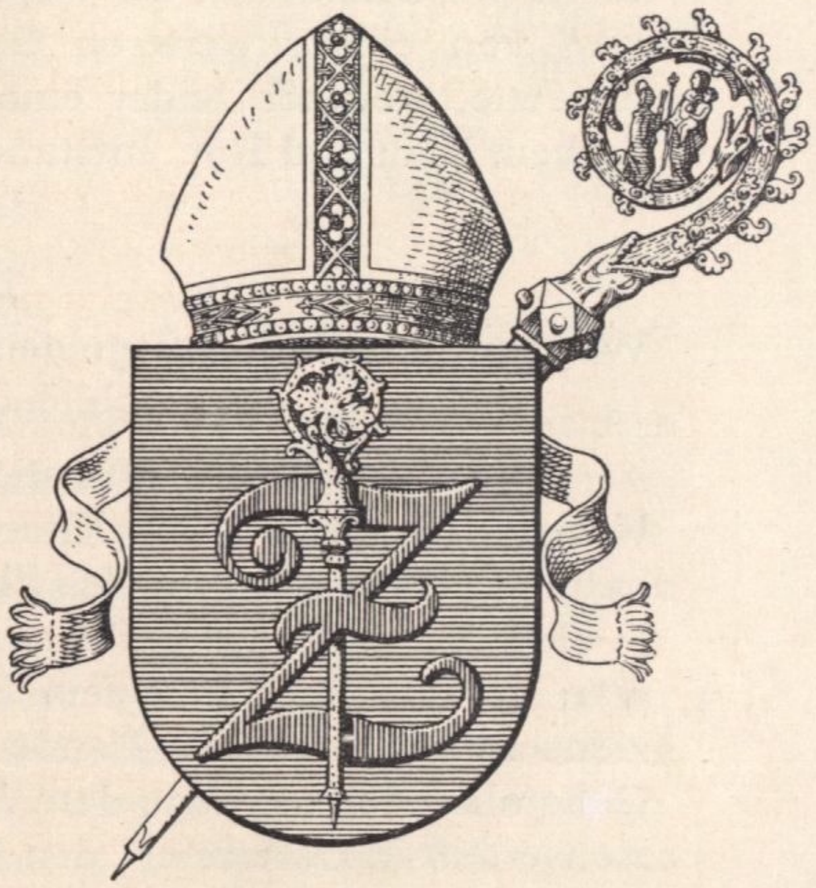

Abb. 44. Zisterzienserstift Zwettl

In einem spitzovalen Siegel des Abtes Johann I. (1429—1434), an einer Urkunde von 1432, findet sich zum erstenmal die Schildfigur des Stiftswappens. Das Siegel zeigt den Abt mit Pedum und Buch unter einer gotischen Architektur stehend, in der unteren Ecke des Siegelfeldes ein quergelegtes Pedum, das durch den ebenfalls quergelegten Buchstaben „Z" gesteckt ist. Der beschränkte Raum war eben nicht geeignet, das Pedum regelrecht aufzustellen und war deshalb vom Siegelstecher quergelegt worden.

Dieses Pedum mit dem Buchstaben „Z" findet sich nach der gütigen Mitteilung des Herrn Stiftsarchivars und Bibliothekars P. Benedikt Hammerl auf der Rückseite mehrerer Urkunden im Archive des Stiftes Zwettl von einer Hand des XV. Jahrhunderts als Besitzzeichen des Stiftes eingetragen. Innerhalb eines Schildes findet sich diese Figur zum erstenmal im Siegel des Abtes Erasmus von Leisser (1512—1545). Von da an bleibt der Gebrauch dieses Stiftswappens konstant.

Das Recht der Inful erhielten die Äbte von Zwettl unter Abt Johann II. (1434—1447), das 1452 nochmals bestätigt wurde.

Über das erste Erscheinen der Farben des Stiftswappens von Zwettl konnte leider nichts Näheres eruiert werden. Dieselben waren ehemals nicht